

Objekt L7a, b, c

Objektbeschreibung nach Verordnung 1986

Hecken und Feldgehölze nordwestl. Aesch und Wisserlen. Markant im Landschaftsbild in Erscheinung tretende Staudenhecke und Feldgehölze mit hochstämmigen Bäumen und Radgebüsch.

Beurteilung

L7a

Die Baumhecke ist dicht und hoch aufgewachsen. Die Artenvielfalt ist sehr gering. Hasel und Eschen dominieren. Am westlichen Ende wurde die Hecke vollständig entfernt (vgl. Bild). Die Hangstufe, in dem der fehlende Heckenteil aufwuchs, ist noch sichtbar.

L7b

Die Artenvielfalt der Strauchhecke ist durchschnittlich. Der Form der Hecke hat sich verändert. Das westliche Ende weist eine breite Lücke auf. Der freistehende Teil wächst mit der Hecke 7c zusammen.

L7c

Die Vielfalt an Straucharten ist klein. Eschen, Ahorn und Hasel gehören zu den dominanten Arten. Die Hecke hat sich entlang des ganzen Schutzgebietes ausgedehnt und ist mit dem nordwestlichen Ende von L7b zusammengewachsen.

Empfehlung

- Für den abgeholzten Teil des Landschaftsschutzobjektes L7a muss Ersatz geschaffen werden. Vorzugsweise sollten Dornensträucher und niedrige Straucharten gepflanzt werden.
- Alle Heckenteile müssen abschnittsweise in jährlich wiederkehrenden Intervallen durchforstet werden.
- Entfernte Heckenteile müssen wieder bestockt werden.

